

# UIC Barcelona - Universitat Internacional de Catalunya

## Yvonne Herbke - Sommersemester 2023

### Bewerbungsverfahren

Als ich mich für den Masterstudiengang an der TU Darmstadt entschieden habe, stand für mich von vorne rein fest ein Auslandssemester zu absolvieren. Die große Auswahl an Partneruniversitäten war ein ausschlaggebender Grund mich für die TU Darmstadt zu entscheiden. Also habe ich mich unmittelbar nach dem Start des ersten Master-Semesters um meine Bewerbung für ein Auslandssemester gekümmert. Mit den Infoveranstaltungen der TU ist man für die ersten Schritte gut versorgt. Ich habe mich für zwei Universitäten in Lissabon beworben und als Drittwahl die UIC in Barcelona angegeben. Nachdem dann die Nominierung für einen Platz an der UIC kam, hatte ich vorerst gemischte Gefühle, da ich unbedingt nach Lissabon wollte. Doch im Nachhinein bin ich sehr froh, dass die Wahl auf Barcelona gefallen ist!

Ich habe mich für das darauffolgende Sommersemester beworben, also für das 4. Master Semester. **Achtung! Die Semester können sich zeitlich stark überschneiden.** Das Sommersemester in Barcelona hat für mich schon Mitte Januar angefangen! Die verschobenen Semester sollte man bei der Bewerbung bereits bedenken.

Im Spätsommer nach meiner Bewerbung (kurz vor dem 3. Semester) kamen dann die ersten Infopakete von der UIC per Mail. Hier wird alles genauestens erklärt. Wie der Bewerbungsprozess an der UIC abläuft, wie die Registrierung auf der Onlineplattform Relint funktioniert, die für die Bewerbung notwendig ist, und alles weitere, was mit der Bewerbung; Annahme und Immatrikulation zu tun hat. Folgt man dem Leitfaden, kann man eigentlich nichts falsch machen. Zudem bekommt man Infobroschüren über die Uni und das Leben in Barcelona, die Übersicht der angebotenen Kurse und sogar schon den Stunden- und Prüfungsplan. Durch die zahlreichen und sehr guten Infos war der **Bewerbungs-/Immatrikulationsprozess sehr einfach** und problemlos. Darüber hinaus hat die UIC auch einen Online-Termin angeboten, an dem nochmals alles erklärt wurde und man im Zweifelsfall auch Fragen stellen kann. Die Erasmusbeauftragte der UIC für den Fachbereich Architektur ist ebenfalls sehr unterstützend und hilfreich. Alles in allem war die Organisation sehr gut und man war in sicheren Händen.

### Wohnungssuche

Wie ich in einigen Erfahrungsberichten gelesen habe, sind viele Leute nach Barcelona gereist und hatten für die ersten Wochen ein Airbnb und haben dann vor Ort eine WG oder Wohnung gesucht. Zuerst bin ich davon ausgegangen ebenfalls so vorzugehen. Jedoch haben mich die Preise für ein Airbnb als Einzelperson abgeschreckt und ein gemischtes Hostelzimmer konnte ich mir für zwei Wochen, während die Uni schon läuft, auch nicht vorstellen.

Also habe ich meine Suche doch schon von zu Hause aus gestartet, so wie sehr viele andere Studis, die an die UIC kamen. Durch die Online-Infoveranstaltung der UIC wurde eine Gruppe erstellt, mit allen Erasmus-Studierenden – so konnte man sich hier auch austauschen, wenn man wollte oder sich schon mit Leuten zusammenschließen und gemeinsam eine Wohnung suchen. Einige Leute hatten bereits eine Wohnung gefunden und suchten noch nach Mitbewohnern. Ich allerdings habe selbstständig nach einem WG-Zimmer auf den Seiten **idealista** und **spotahome** geschaut. Nach 2 Wochen hatte ich dann auch ein WG-Zimmer über idealista in dem Wohnviertel Gracia gefunden, ca 2

Wochen vor meiner Abreise. Es schadet jedoch nicht etwas mehr Zeit für die Zimmersuche zu verwenden, wenn man schon von Deutschland aus suchen möchte, da die Antwortrate relativ gering ist. Gut möglich, dass das anders ist, wenn man vor Ort sucht. Es kann ebenfalls hilfreich sein die Anfrage auf spanisch zu stellen. Ich habe meist halb spanisch/halb englisch geschrieben da ich nicht den Eindruck erwecken wollte fließend spanisch zu beherrschen obwohl ich nur Einsteiger-Kenntnisse habe. **Von der Qualität der Zimmer und den Preise ist alles vertreten.** Ab 480€ kann man Zimmer finden, nach oben hin ist keine Grenze gesetzt.

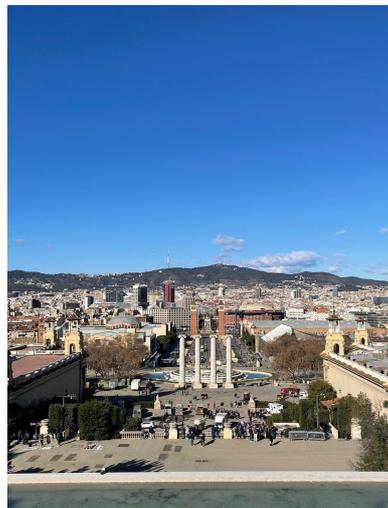
Vor Ort habe ich dann nach 3 Monaten nochmal eine neue WG gesucht, auch wieder über idealista und habe weitere 3 Monate im lebendigen, auch gewöhnungsbedürftigem El Raval verbracht. Zum Leben ganz anders als das romantische, hübsche Gracia, dennoch sind beide Viertel auf ihre eigene Weise lebenswert. Es kommt eben ganz darauf an wonach man sucht.

### Ankommen in Barcelona

Angekommen am Flughafen El Prat in Barcelona kann man ganz **problemlos den Aerobus vom Flughafen in die Stadt nehmen** und ein Ticket direkt vor dem Bus kaufen. Falls man zu seiner Unterkunft mit der Metro fahren muss, ist auch das kein Problem – die Metro ist mit ihrer Farbkennzeichnung sehr benutzerfreundlich. Auf dem Weg zur Wohnung sind bereits die ersten Eindrücke der Stadt positiv, überwältigend und wunderschön! Da das Semester schon am 15.01. losging, was für mich früher war als ursprünglich erwartet, bin ich erst zwei Tage vorher nach Barcelona geflogen. **Ein paar Tage mehr Puffer** wären rückblickend besser gewesen.



Seitenstraße nahe Pl. Catalunya



Placa Espanya



Passeig de Gracia, Casa Batlló

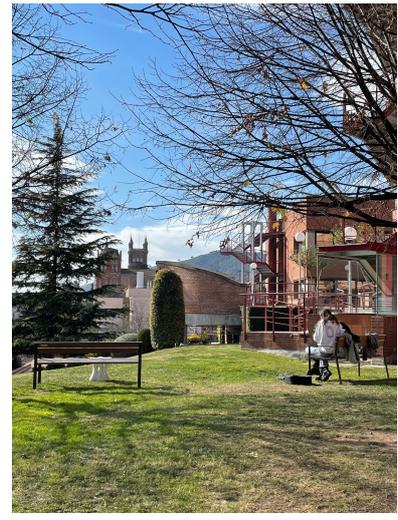
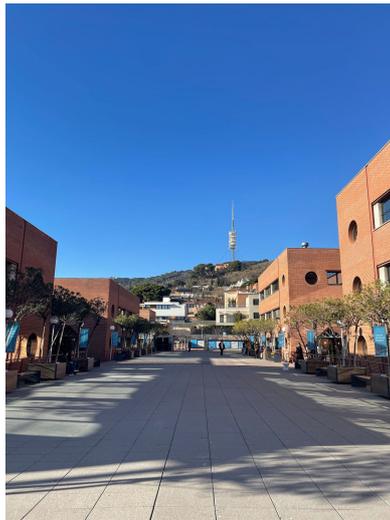
### Willkommen an der UIC

Der Fachbereich Architektur startet mit den Vorlesungen eine Woche früher als alle anderen Fachbereiche. Das hatte zur Folge, dass montags schon die Uni losging, die Einführungsveranstaltungen für die Erasmus-Studierenden allerdings erst donnerstags. Somit hatte man sich in den ersten 3 Tagen bereits einen Überblick über den Fachbereich und den Campus verschafft und hat bei der Führung durch die Gebäude am Donnerstag nur bedingt Neues erfahren, da die Uni generell sehr klein ist und nur aus zwei Gebäuden besteht. Mittig gibt es einen großen Hof und hinter den Gebäuden einen schönen Garten zum Pause machen und entspannen. Weitere **Welcome-Aktivitäten** waren eine

Infoveranstaltung, eine Stadttour und ein Catalan-Workshop.



Gebäude und Innenhof mit Blick auf den Tibidabo (Berg)



Garten

### Architektur studieren an der UIC

An der UIC dauert das Architekturstudium in der Regel 5 Jahre. Daher sind die Kurse, die man wählen kann, nach Jahrgängen sortiert (1<sup>st</sup> year, 2<sup>nd</sup> year, usw...) Wenn man wie ich kein B2 Sprachniveau in spanisch nachweisen kann, kann man auch nur die englischen Kurse wählen. **Die Kurse der ersten beiden Jahre sind alle auf Englisch**, hier hat man also etwas Auswahl. **Die Design Studios (Entwürfe) werden in jedem Jahrgang sowohl auf spanisch als auch auf englisch angeboten.** Da ich bereits im Master bin, war ich anfangs nicht sehr begeistert als ich erfuhr, dass nur die ersten beiden Jahre englische Kurse anbieten. Daher habe ich auch ein Design Studio 6 aus den vierten Jahr gewählt. Allerdings werden hier auch Kurse angeboten, die ich so noch nicht hatte/kannte – daher kann die Auswahl doch recht interessant sein. Letztendlich habe ich dann neben dem Design Studio nur zwei weitere Kurse absolviert. Urban Design 1 und History and Theory of Architecture 2.

**Urban Design 1** war interessant, denn es ist eine Mischung aus Vorlesungen und insgesamt 3 Übungen, die analytische Handzeichnungen und später auch eigene kleine städtebauliche Projekte umfassen. In den Vorlesungen und der ersten Übung lernt man Barcelona nochmal genauer aus der städtebaulichen Sicht kennen, was sehr interessant ist. Etwas weiß man natürlich schon über den Städtebau von Barcelona, jedoch nicht alles. Der Kurs war anspruchsvoll und es wurde viel Fleißarbeit erwartet. Das Meiste wurde in Gruppenarbeiten erledigt und insgesamt schien mir der Kurs etwas verschult.

In **History and Theory of Architecture 2** ging es weniger um die Architekturgeschichte, da dieser Teil im vorherigen Semester abgehandelt wurde. Es geht mehr darum, sich von dem erlernten der Architekturgeschichte inspirieren zu lassen und neue **Designs mittels Grashopper** zu generieren. Jede Woche gab es eine Grashopper Session, in der uns Algorithmen beigebracht wurden, mit denen wir dann einen kleinen Pavillon, ein Möbelstück oder Ähnliches entwerfen sollten. Man gibt also jede Woche ein A3 ab, hat aber auch am Ende des Semesters die Möglichkeit die Abgaben nochmals zu überarbeiten und eine vollständige Mappe einzureichen. Das ist auch sinnvoll, denn je mehr man über das Programm lernt, desto spannendere Designs können entstehen, die man am Anfang des Semesters vielleicht noch nicht so hinbekommen hätte.

Das **Design Studio** hat mir ebenfalls Spaß gemacht und die Entwurfsaufgabe war sehr interessant. Auch die anderen Design Studios aus den jüngeren Semestern klingen für mich sehr interessant. In unserem Design Studio gab es auch gleich zu Beginn des

Semesters eine Exkursion nach Genua zu einer Partneruniversität, die eine ähnliche Entwurfsaufgabe bearbeitete. Wie an der TU hat man auch hier **wöchentliche Korrekturen**, die endlos lange dauern können. Von daher war alles wie gewohnt. Auch der Anspruch an das Entwerfen ist der gleiche wie bei uns. Allerdings ist das Design Studio hier noch ein klein wenig stressiger, da der Kurs nicht das ganze Semester dauert, sondern nur 2/3. Somit war die Entwurfsabgabe schon Ende März, nach etwas mehr als 2 Monaten. Daher kann man mit dem rumprobieren nicht so in die Tiefe gehen und muss viel schneller Entscheidungen treffen. Dafür hatte ich dann aber ab April ein entspanntes restliche Semester.

Der Kontakt zu den Professoren und Lehrbeauftragten habe ich ebenfalls als freundlich und positiv empfunden. Auch sehr praktisch ist der **Copyshop im Fachbereich**, der täglich von 8 bis 18 oder 20 Uhr auf hat. Und man kann sich außerdem ein Schließfach besorgen.

## Leben in Barcelona

In Barcelona wird einem nie langweilig! Nach der Uni und an den Wochenenden gibt es immer viel zu entdecken. Architektur, Strand, Altstadt, Parks, Cafés, Märkte, und und und. Du wirst sehen, **du kannst einfach auf die Straße gehen und dich treiben lassen**, denn hier ist immer irgendwo etwas los! Gerade in den Sommermonaten gibt es mehr und mehr Stadtfeste, Märkte, kostenlose Events, Musik und Festivals. Mein Aufenthalt dauerte von Mitte Januar bis Ende Juni, wobei Juni nur noch privat verplant war, denn die letzte Prüfung hatte ich bereits Ende Mai. Die Zeit in der ersten Jahreshälfte ist sehr entspannt. Im Januar und Februar ist es noch etwas winterlich, jedoch milder als in Deutschland und daher recht angenehm. Doch vor allem ist die Stadt noch nicht so überlaufen, was sich zum (Hoch)Sommer hin ändert.



Barri Gòtic, Santa Maria del Mar



Sagrada Família



Sitges (Badeort nahe Barcelona)

## Nützliche Tipps

- t-jove Ticket: Das Ticket gilt für die gesamten öffentlichen Verkehrsmittel (Bus, Metro, Zug), für alle 6 Zonen, für 3 Monate und kostet nur ca. 40€! Das Ticket muss online bei TMB (so wie bei uns RMV) beantragt werden.
- samstags fährt die Metro 24h
- am ersten Sonntag im Monat gibt es kostenlosen Eintritt in zahlreiche Museen
- kostenloser Eintritt in das MNAC immer samstags nachmittags
- nach 23 Uhr wird kein Alkohol mehr in Supermärkten verkauft